

siv, wie es den Kindern nur möglich ist, auseinandersetzt. Den dafür verantwortlichen Lehrkräften kann man gar nicht genug danken; ihnen gebührt großer Respekt und höchste Anerkennung.

Die Kinder muß man zu ihrer großartigen Leistung beglückwünschen; man kann ihnen nur wünschen, daß ihre gute Arbeit mit einem Preis bedacht werden möge.

Es wäre wünschenswert, wenn sich möglichst viele Persönlichkeiten und Organisa-

tionen für die Zukunft des einstigen Synagogengebäudes verantwortlich fühlen würden: vielleicht könnte man es gemeinsam doch schaffen, daß dieses kulturhistorisch und heimatkundlich sehr wertvolle Bauwerk der Nachwelt als öffentlich genutztes Gebäude erhalten bleiben könnte.

Israel Schwierz
Postfach 250139, 97044 Würzburg

Hartmut Schötz

Eröffnung des Archivs der reichsritterschaftlichen Familie von Seckendorff



Rainer Graf von Seckendorff-Aberdar (links) und Archivoberrat Dr. Gerhard Rechter (rechts) vor einem der renovierten Archivschränke

Am 9. Juli 1993 wurde in Obernzenn, Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim das Archiv der Familie von Seckendorff feierlich eröffnet. Es ist eines der größten Adelsarchive Frankens.

Der am Nürnberger und Bamberger Staatsarchiv tätige Archivoberrat Dr. Gerhard Rechter hat die während des letzten Weltkriegs durch Noteinquartierungen im Blauen Schloß in Obernzenn zwangsweise auf engstem Raum nur notdürftig aufgestapelten Ur-

kunden und Akten gesichtet, geordnet und ein Regestenwerk erstellt. Zu den Unterlagen der Grafen und Freiherren von Seckendorff-Aberdar wird noch das Archivgut der Freiherren von Seckendorff-Gutend und das Material der Gräflich und Freiherrlich von Seckendorffschen Kirchenstiftung Obernzenn hinzukommen. Mit rund 2500 Urkunden und über 750 Metern Akten und anderen Familienunterlagen wird das Obernzener Archiv damit eines der größten Adelsarchive im fränkischen Raum sein.

Mit der Inventarisierung der Seckendorffschen Archivalien hat die bayerische Archivverwaltung zum ersten Male ein Angebot wahrgemacht, zu dem sie durch das neue Archivgesetz vom 1. 1. 1990 verpflichtet ist. Die staatliche Archivverwaltung muß auf Anfrage private Archive in ihrem Bestand schützen und sortieren. Im Gegenzug dazu muß sich die Eigentümerfamilie bereit erklären, ihre Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die sogenannten "Findbücher" in den zuständigen Staatsarchiven auslegen. Im Nürnberger Staatsarchiv kann jetzt beantragt werden, die Urkunden der Grafen und Freiherrn von Seckendorff-Aberdar einzusehen.

Hartmut Schötz
Feuchtwanger Straße 9, 91522 Ansbach